

4. Fastensonntag

2. Buch der Chronik 36,14-16.19-23
Epheserbrief 2,4-10
Johannesevangelium 3,14-21

(Wenn nur eine Lesung, dann die neutestamentliche!)

„wieder lebendig gemacht“

Unser starker Satz über der Fastenzeit 2018,
er stimmt auch für uns als Kirche:

Es geht um Leben und Tod!

Auch für unsere Kirche geht es tatsächlich um Leben und Tod!

Aber ganz anders als wir oft meinen!

Dafür will uns der Bischof die Augen öffnen in seinem Hirtenwort.

Wir sehen und fürchten mehr, was abstirbt und zu Ende geht.

Er lenkt unseren Blick auf das verborgene Neue,

was hier schon wächst und sich ankündigt,

was sich entwickeln möchte

unter uns, mit uns und in uns,

was sich entwickeln möchte

aus uns und **vor allem - durch uns.**

Es ist schon da.

Seht und spürt und glaubt ihr es nicht!?

Aber die biblische Botschaft heute,

habt ihr es gehört!,

sie spricht sie ganz klar aus, diese längst begonnene Gegenwart
dieses **Schonda.**

Keine ferne Zukunftsformel für ein Sankt Nimmerlein OsterÜbermorgen,
nein, **ein-heutig** schon da:

(jetzt bitte leise sprechen, fast flüstern)

„Gott hat uns wieder lebendig gemacht!“ (Eph 2,4)

„hat uns mit Christus auferweckt!“ (Eph 2,6)

„aus Gnade durch den Glauben gerettet“ (Eph 2,8)

Heuteheuteheute ja heute.

Wenn's da nicht um Leben und Tod geht,

für uns und unsere Kirche,

wo dann?

HIRTENWORT

zur Österlichen Bußzeit 2018

von Dr. Georg Bätzing, Bischof von Limburg